die luthergemeinde

728 – Dezember 2022 / Januar / Februar 2023

Informationen aus Ihrer evangelischen Kirchengemeinde

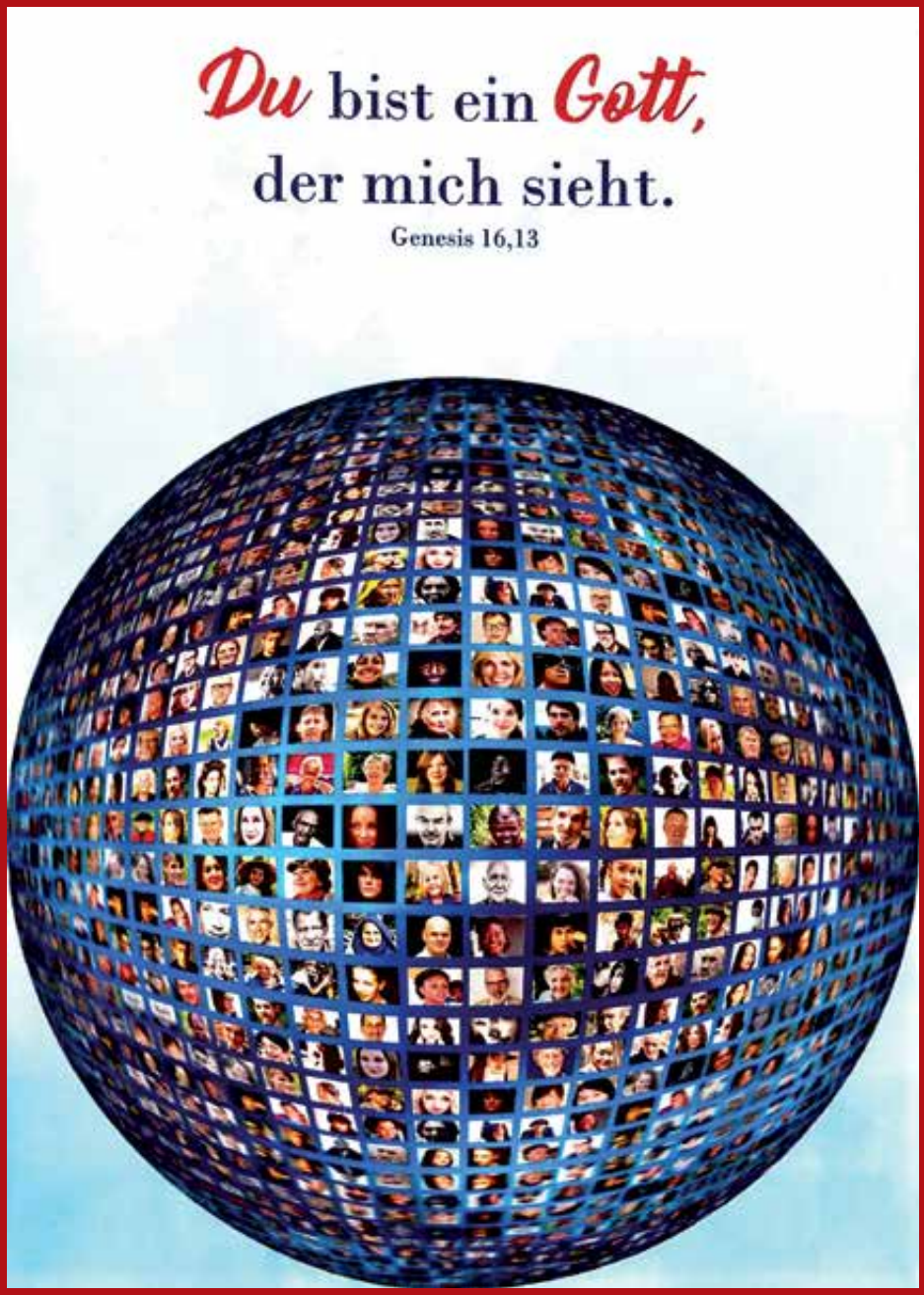
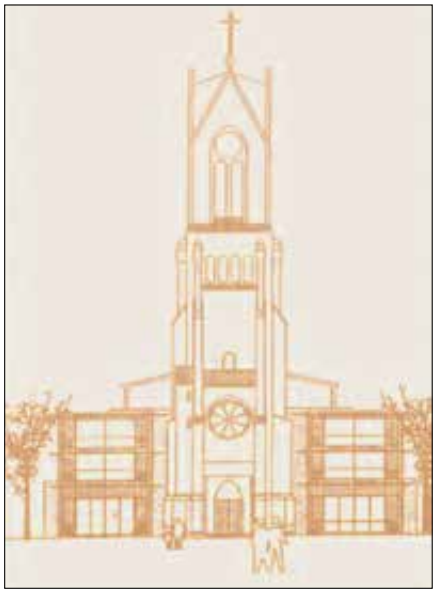


Foto:
Abdruck
mit freundlicher
Genehmigung des
Rauhen Hauses

Adressen

Evangelische Luthergemeinde Frankfurt am Main



Gemeindezentrum Lutherkirche
Martin-Luther-Platz 1,
60316 Frankfurt (Main)

Internet: **www.luthergemeinde-frankfurt.de**

Mail: **luthergemeinde.frankfurt@ekhn.de**

Offene Kirche: Die Lutherkirche ist täglich zwischen 10.00 und 18.00 Uhr geöffnet.

Gemeindebüro: Tel. 40 56 27 20

Ansprechpartner*innen:

- **Pfarrerin** Melanie Lohwasser, Tel. 95 50 71 58
  Mail: Melanie.Lohwasser@ek-ffm-of.de
- **Pfarrer** Stephan Rost, Tel. 43 44 32 oder 0176 21 98 65 74
  Mail: stephan.rost@luthergemeinde-ffm.de
- **Kirchenmusikerin** Elke Katscher-Reulein, Tel. 49 707 17
  Mail: elke.katscher-reulein@ekhn.de
- **Sekretärin** Heike Gehrig, Tel. 40 56 27 20
- **Gemeindepädagogin** Gaby Deibert-Dam für die Arbeit mit Kindern und Familien in Bornheim, Luther, Marien, St. Nicolai und Wartburg,
  Tel. 94 54 78 13, Mail: gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de
- **Gemeindepädagogin** Monika Geselle für die Erwachsenenbildung und die Arbeit mit Senior*innen in Bornheim, Luther und Wartburg,
  Tel. 94 34 51 18, Mail: monika.geselle@frankfurt-evangelisch.de
- **Lutherkindergarten,** Leitung: Klaus Kunze, Tel. 44 78 20
  Mail: kita.luthergemeinde.frankfurt@ekhn.de
  www.lutherkindergarten-frankfurt.de
- **HILFE IM NORDEND:** Diplom-Pädagoge Helmut van Recum,
  Tel. 49 05 74,
  Mail: HIN@luthergemeinde-ffm.de
- **Diakoniestation Frankfurt,** Tel. 25 49 2-0

Bankverbindung: Evangelische Bank,
IBAN: DE 915 20 604 10000 4000 102, BIC: GENODEF 1 EK 1,
Kontoinhaber: Rentamt im Ev. Regionalverband Ffm.-Offenbach
Verwendungszweck: für die Luthergemeinde

Der Gemeindebrief erscheint ab Dezember 2022 alle drei Monate

Ab Dezember wird unser Gemeindebrief „die luthergemeinde“ alle drei Monate erscheinen (anstatt wie bisher alle zwei Monate). Dem Kirchenvorstand erscheint die Zeitspanne von drei Monaten für den Gemeindebrief inhaltlich sinnvoll. Andere Gründe hierfür liegen in der Arbeitsorganisation und den Kosten.
So umfasst dieser Gemeindebrief die Zeitspanne von Dezember 2022 bis Februar 2023.
Allerdings werden kurzfristige Aktualisierungen von Terminen nicht im Gemeindebrief berücksichtigt werden können.

Wir bitten Sie deshalb noch stärker als bisher auf die Aushänge am Gemeindebüro bzw. auf die aktuelle Terminübersicht auf unserer Homepage zu achten.

Im Kirchenjahr leben. Inhaltliche Aspekte des „Drei-Monats-Rhythmus“
Für den „Drei-Monats-Rhythmus“ sprechen auch inhaltliche Überlegungen. Mit dieser „Taktung“ richtet sich der Gemeindebrief stärker nach den Jahreszeiten und dem Kirchenjahr aus.

Dezember/ Januar/ Februar: Winter • **Im Kirchenjahr:** Beginn des Kirchenjahres mit dem 1. Advent, Weihnachten, Jahreswechsel, Epiphanias

März/ April/ Mai: Frühling • **Im Kirchenjahr:** Passion, Ostern, Himmelfahrt

Juni/ Juli/ August: Sommer • **Im Kirchenjahr:** Pfingsten, Trinitatis, Konfirmation

September/ Oktober/ November: Herbst • **Im Kirchenjahr:** Kirchweih, Erntedank, Ende des Kirchenjahres mit dem Ewigkeitssonntag

Neben dem Kalenderjahr gibt es das Kirchenjahr. Dieses beginnt mit dem 1. Advent. Die „Kirchenjahreszeiten“ sind von den Themen und Feiertagen im Kirchenjahr geprägt.

Das zeigt sich schon jetzt in diesem ersten Heft. Ich möchte die Themen des Kirchenjahres, die diese Zeitspanne umfasst, so beschreiben:

Advent: Zeit der Besinnung, der Erwartung und Vorfreude auf das kommende Licht, auf die Geburt Jesu Christi, hin.

„Kleiner Weihnachtsfestkreis“: 24. Dezember bis 6. Januar (Epiphaniasfest): In dieser Zeit treten hoffentlich die alltäglichen Aufgaben und Herausforderungen etwas zurück, so dass Muße und innere Ruhe bleiben, um auf das Licht zu sehen, das von Weihnachten, der Geburt Jesu, ausgeht.

Aktuell

„Großer Weihnachtsfestkreis“: Nach dem Evangelischen Gottesdienstbuch reicht die Weihnachtszeit bis zum „Letzten Sonntag nach Epiphanias“ (das ist im nächsten Jahr der 29. Januar).

In die Woche, die mit dem letzten Sonntag nach Epiphanias beginnt, fällt auch das Fest „Maria Lichtmess“ am 2. Februar, 40 Tage nach Weihnachten.

Im großen Weihnachtsfestkreis, so möchte ich es ausdrücken, geht es insgesamt darum, das Licht, das von Jesu Geburt ausgeht, weiterzutragen in das Miteinander und das tägliche Leben.

Die Kirchenjahreszeit, die uns bevorsteht, ist also eine Zeit mit Hoffnung und viel Licht – und das tut gerade in diesem Jahr gut. Denn auch wenn das Tageslicht ab dem 22. Dezember Stückchen für Stückchen wieder zunimmt, so sind doch die Monate Dezember, Januar, Februar noch von äußerer Dunkelheit geprägt. Für einige unter uns sind vor allem der Januar und Februar besonders von der inneren Stimmung und Verfassung dunkle Monate (das Gefühl ist zuweilen, dass der Winter sich zieht und man schneller erschöpft ist). In diesem Jahr kommt noch dazu, dass wegen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine Strom gespart werden muss und so manche Straßenlaterne und Weihnachtsbeleuchtung ausbleiben wird. Dieser äußeren – und zuweilen inneren – Dunkelheit zum Trotz ist die Zeit vom Kirchenjahr her „lichtvoll“.

Mit Aschermittwoch, dem 22. Februar 2023, beginnt die Passionszeit, die nun auch mit diesem Gemeindebrief schon in den Blick rückt.

Foto: pixabay

Passionszeit: eine sehr bewusste, ernste Zeit im Kirchenjahr, in der es darum geht, das Leiden und Sterben von Jesus Christus (und mit Jesus das Leiden in der ganzen Welt) zu bedenken. Durch die sieben Wochen hindurch hin zu Ostern trägt die Hoffnung, dass Sterben und Tod nicht das letzte Wort haben werden, sondern Auferstehung und Leben.

Im Kirchenjahr leben: Mit allen Andachten, Gottesdiensten, Konzerten und Veranstaltungen in der Luthergemeinde in der Zeit von Dezember bis Februar wünschen wir Ihnen eine hoffnungs- und lichtvolle Zeit.

Melanie Lohwasser, Pfrin.

Jahreslosung 2023: Du bist ein Gott, der mich sieht.

(Genesis 16,13; Lutherübersetzung 2017)

Liebe Leserin, lieber Leser,

finstere Nacht. Ein Paar, sehr jung noch, kümmert sich ruhelos um ihr neugeborenes Kind. So gerne hätten sie weiche Daunenfedern und eine leichte Decke, damit ihr Baby sicher und geborgen schlummern kann. Stattdessen pfeift der Wind durch jede Ritze und ihnen bleibt nur eine Futterkrippe. Dazu die finstere Nacht! Und nirgends ist Licht – oder?! **„Denn die einen sind im Dunkeln/ Und die andern sind im Licht/ Und man siehet die im Lichte/ Die im Dunkeln sieht man nicht“,** so dichtete Bertolt Brecht in der „Dreigroschenoper“. Wenn ich das Zitat heute lese, dann denke ich an Menschen, die so sehr „im Dunkeln“ sind, dass kaum noch Kamerabilder und Nachrichten etwas von ihrem Leid zeigen. Die alten, gebrechlichen oder behinderten Menschen, die abgeschnitten in Orten in der Ukraine ausharren, in denen Bomben fallen und es keinen Strom mehr gibt. Die Männer und Jungen, vor allem aber die Frauen und Mädchen, die im Iran niedergeknüppelt und ins Dunkel von Gefängniszellen eingesperrt werden, weil sie für Freiheit und Gleichberechtigung auf die Straße gehen – und kein Kamerabild soll nach außen dringen. Die vielen Millionen Menschen, die im Norden Äthiopiens aufgrund des Konflikts um die Region Tigray an Hunger leiden: Sie sind im Dunkeln. Wer sieht sie?!

Die Geschichte der Geburt von Jesus Christus ist das Gegenteil von dem, was Menschen bis heute durchleiden, nämlich dass sie im Dunkeln übersehen werden. Die Bibel erzählt, *Gott sieht hin:* In Jesus Christus wird Gott Mensch, geht mitten hinein in die Finsternis… und erhellt diese durch sein Nahe-Sein. **„Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt“,** so beschrieb es der Theologe Jochen Klepper in einem für mich sehr berührenden Weihnachtslied aus dem Jahr 1938, einer unendlich finsteren Zeit („Die Nacht ist vorgedrungen“, Evangelisches Gesangbuch 16. Strophe 5).

„Du bist ein Gott, der mich sieht“, (Genesis 16,13). Gott sieht hin auf die Menschen, die sonst im Dunkel übersehen werden und stellt sich ganz und gar auf ihre Seite. Diese Erfahrung machen Menschen in der gesamten Bibel, dem Alten und dem Neuen Testament. Als eine der Allerersten macht Hagar diese Erfahrung: Als Abram und Sarai lange Zeit kinderlos bleiben, überredet Sarai ihren Mann, stattdessen mit ihrer Dienerin Hagar ein Kind zu bekommen. Doch als Hagar wirklich schwanger wird, schneidet es Sarai ins Herz. Abram und Sarai verstoßen Hagar, schicken sie in die Wüste. Allein, schwanger, ausgestoßen in der Wüste. Schlimmer konnte es kaum kommen! Hagar weint laut. Da erscheint ihr, die von Abram

Meditation

und Sarai als Person gar nicht wahrgenommen und gesehen wurde, ein Engel. Dieser verheißt ihr, dass Gott mit ihr sein wird und mit ihrem Sohn, Ismael.
„Du bist ein Gott, der mich sieht“, so antwortet Hagar.

Gott sieht jeden Menschen an. Das erzählen die Geschichte von Hagar sowie die Geburt von Jesus Christus, durch die Gott mitten hineingeht in die Dunkelheit, und viele andere Geschichten der Bibel.

„Du bist ein Gott, der mich sieht“, das ist auch die Jahreslosung für 2023. Auf dem Bild, das Sie vorne auf dem Gemeindebrief sehen, ist eine Weltkugel mit vielen Gesichtern: Menschen aus aller Welt, alte und junge, Kinder und Erwachsene, Frauen und Männer. Gott sieht jeden und jede an, gibt jedem Menschen Gewicht und eine Stimme.

Ich nehme mir vor, das, was die Jahreslosung verheißt, im Herzen mitzunehmen und selbst genauer hinzusehen, wenn ich in Frankfurt unterwegs bin: Wen übersehe ich oft? Auf Menschen aus aller Welt zu treffen, auf ihre Geschichten zu hören, ihre Ängste und Träume, das ist für mich ein guter Vorsatz für das Jahr 2023. Und dafür ist Frankfurt ein idealer Ort, denn hier leben Menschen aus nahezu allen Ländern unserer Welt.

„Du bist ein Gott, der mich sieht“. Gott sieht mich an! Dass Sie das – trotz aller Krisen – in dieser Advents- und Weihnachtszeit und im neuen Jahr 2023 erfahren, das wünsche ich Ihnen von Herzen!

Pfarrerin Melanie Lohwasser

Mit freundlicher Genehmigung des Rauhen Hauses

Kirche beteiligt sich am Energiesparen: Verabredungen und Planungen für die Gruppen, Kreise und Gottesdienste in der Lutherkirche in den Wintermonaten

Angesichts der enormen Preissteigerungen auf dem Energiemarkt aufgrund des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine stehen wir nun auch als Kirchengemeinde vor der Herausforderung, ein Sparkonzept für diesen Winter umzusetzen. Ohne Einsparungen sind die Heizkosten nicht zu stemmen.

Es geht aber nicht nur um die Kosten, sondern vor allem um Solidarität mit denen, die dringender auf die Heizenergie angewiesen sind. Denn wichtig ist ja, dass in diesem Winter genug Gas für Krankenhäuser, Pflegeheime, Kitas, Schulen und für die Wohnungen vorhanden ist. Zudem müssen wir unser Augenmerk auch hier vor Ort dringend auf erneuerbare Energien richten. Die Stadtdekanatssynode Frankfurt und Offenbach hat deshalb Rahmenbedingungen festgelegt, um mit der aktuellen Krise angemessen umzugehen und für diesen Winter folgendes beschlossen: 1. Alle Kirchenräume werden nicht beheizt. 2. Gemeinderäume (dazu gehören unser Saal und die anderen Gemeinderäume) werden dann, wenn sie genutzt werden, maximal bis 18°C geheizt. 3. Gemeindebüros werden dann, wenn in ihnen gearbeitet wird, bis 19°C geheizt.

Konkret heißt das, dass wir auf jeden Fall einen Pullover mehr anziehen müssen, wenn wir uns zu Veranstaltungen treffen. Es ist schön zu sehen, dass die meisten Menschen dafür Verständnis aufbringen.

Lange haben wir auch überlegt, wie wir mit unseren Gottesdiensten, die uns sehr wichtig sind, umgehen. Wir möchten sie gerne weiter in der Kirche feiern – solange es eben geht und zumutbar ist. Wir werden schöne warme Decken bestellen, die man am Eingang in die Kirche bekommen kann und in die man sich kuscheln kann, außerdem heißen Tee ausschenken. Irgendwann wird es vielleicht trotzdem zu kalt. Dann werden wir in den Gemeindesaal umziehen und dort Gottesdienst feiern – so, wie es übrigens in vielen Kirchengemeinden, vor allem im ländlichen Bereich, schon seit Jahrzehnten gehandhabt wird.

Das Adventskonzert am 11.12. und die Weihnachtsgottesdienste sollen aber auf jeden Fall in der Kirche stattfinden.
Gemeinsam bekommen wir das hin und werden gut durch diesen Winter kommen!

Pfarrer Stephan Rost

Kirchenmusik

Kontakt: Elke Katscher-Reulein, A-Kirchenmusikerin
Tel. 069 / 49 70 717
Mail: Elke.Katscher-Reulein@ekhn.de

Lutherkantorei
Leitung: Elke Katscher-Reulein
Probentermin: Donnerstag, 20 - 21.30 Uhr, Kirche
Erste Probe im Neuen Jahr: Donnerstag, 19.1.2023, 20 Uhr

Posaunenchor „Luther-Brass-Frankfurt“
Leitung: Norbert Haas
Probentermin: Montag, 20 - 21.30 Uhr, Kirche

Jungbläser*innengruppe
Leitung: Johannes Haas
Probentermin: Montags, 19.30 - 20.30 Uhr, Musikraum

Musikgruppen für Kinder
Dienstagnachmittags, Musikraum oder Kirche

Kindergartenchor (ab ca. 4 Jahre)	14.40 - 15.10 Uhr
Schulkinderchor (ca. 6-11 Jahre)	15.15 - 16.00 Uhr
Instrumentalgruppe (ab ca. 3. Klasse)	16.15 - 17.00 Uhr

Leitung: Elke Katscher-Reulein
Erste Probe im Neuen Jahr: Dienstag, 24.1.2023

Blockflötenunterricht für Kinder
Mittwochnachmittag, Musikraum

Sopranblockflöten (Anfänger*innen)	16.00 - 16.30 Uhr
Sopranblockflöten (Fortgeschrittene)	16.30 - 17.00 Uhr

Leitung: Aline Severijns

Lutherkantorei Frankfurt

ADVENTSKONZERT

Francesco Durante
Magnificat B-Dur

Franz Schubert
Messe G-Dur

Johann Sebastian Bach
Choräle aus dem
Weihnachtsoratorium

3. Adventssonntag
11. Dezember 2022
18 Uhr

Lutherkirche Frankfurt
Martin-Luther-Platz 1

Rahel Luserke – Sopran
Peter Hell – Tenor
Dominik Herrmann – Bass

Lutherkantorei Frankfurt
Streicherensemble
Leitung: Elke Katscher-Reulein

Eintritt: 15 € (ermäßigt 12 €), freie Platzwahl. **Reservierung:** luthergemeinde.frankfurt@ekhn.de Kartenabholung spätestens 17.45 Uhr. **Vorverkauf:** ab 26.11. nach allen Gottesdiensten. **Abendkasse:** ab 17.30 Uhr. **Es gilt die aktuelle Corona-Verordnung.**

www.luthergemeinde-frankfurt.de

Wieder ein Kindermusical in der Luthergemeinde!

Singen und Theaterspielen macht beides großen Spaß. Umso schöner ist es, wenn man es gemeinsam mit anderen tut und so haben Kirchenmusikerin Elke Katscher-Reulein und Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam – nach dem großen Erfolg mit dem Musical 2022 – zum zweiten Mal ein Kooperationsprojekt in der Planung: Ein gemeinsam gestaltetes Kindermusical in der Luthergemeinde!

Mitmachen können alle Kinder von ca. 4 bis 12 Jahren, die gerne singen, Theater spielen, Kulissen und Kostüme basteln und gemeinsam ein buntes, fröhliches Musical in einem **„Gottesdienst für Kleine und Große“** aufführen wollen!

Auch die Mitwirkung von Instrumentalist*innen ist möglich.

Probentermine: immer dienstags ab dem 24.01.2023;

14.40-15.10 Uhr Kindergartenkinder;

15.15-16.00 Uhr Schulkinder

Generalprobe: Samstag, 06.05. (nachmittags)

Aufführungstermin: Sonntag, 07.05., 10.30 Uhr, Lutherkirche

Anmeldung: bis zum 17.01. bei Kirchenmusikerin Elke Katscher-Reulein (elke.katscher-reulein@ekhn.de) oder Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam (gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de)

KIRCHE MIT KINDERN

Herzliche Einladung zu den nächsten

Kindergottesdiensttagen

Jeweils samstags von 14.00 bis 17.00 Uhr und zwar…

- am 3. Dezember 2022
- am 21. Januar 2023
- am 18. Februar 2023

Wir hören und sehen eine biblische Geschichte, reden darüber, beten, basteln, spielen, singen und mehr.

Es gibt Getränke und kleine Snacks

Kosten: 4,- €

Info und Anmeldung ab 14 Tage vor dem jeweiligen Termin bei Hanna Feuerstein unter:

kindergottesdienst-luthergemeinde@freenet.de

Wir freuen uns sehr auf Euch!

Kinder

Haben Sie Interesse, als Familie zeitnah über Angebote für Kinder und Familien informiert zu werden? Dann bestellen Sie den Newsletter bei:

Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam
E-Mail: **gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de**

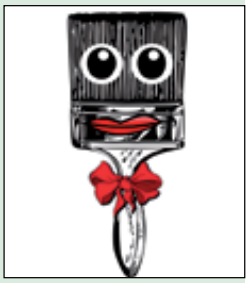
Selbstverständlich sind Kinder und Familien aus der Luthergemeinde auch zu folgenden Angeboten herzlich eingeladen und können sich anmelden

KinderKultur am Samstag: "Mein Bild von mir"

Was macht mich eigentlich aus? Was ist das Schöne, Besondere, Wunderbare an mir? Wie drückt sich das bildlich aus? Dem gehen kreative Kinder zwischen 6 und 12 Jahren gemeinsam mit Nicole Wächtler und Gaby Deibert-Dam nach und bringen es mit Acryl auf eine große Leinwand.

Wann: jeweils samstags am 28.01./04.02./11.02. von 10.00 bis 12.00 Uhr
Ort: Wartburggemeinde, Hartmann-Ibach Straße 108, 60389 Frankfurt
Leitung: Designerin Nicole Wächtler und Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam
Kosten: 20 € *
Anmeldung: bis zum 21.01. bei gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de
(Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl!)

Fortbildung für Menschen, die mit Kindern arbeiten
"Hilfe, meine Bürste spricht!!!"



Figuren aller Art ziehen Kinder in ihren Bann. Wenn Bürsten, Pinsel oder Besen anfangen zu sprechen, ist das eine wunderbare Methode, um Kindern auf spielerische Art Geschichten zu erzählen oder Inhalte zu vermitteln. Pfarrer Thomas Diemer und Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam laden Ehrenamtliche, Erzieher*innen oder Grundschullehrer*innen ein, eine einfache Bürstenpuppe zu gestalten und den Umgang damit auszuprobieren.

Wann: Samstag, 28.01. von 14.00 bis 17.00 Uhr
Ort: Wartburggemeinde, Hartmann-Ibach Straße 108, 60389 Frankfurt
Leitung: Pfarrer Thomas Diemer und Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam
Kosten: 10 € *
Anmeldung: bis zum 21.01. bei gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de
(Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl!)

Fotos: pixabay

StadtLandWelt (Globales Lernen mit Kindern)

SELBST IS(S)T DAS KIND!

Schnitzel und Pommes? Oder lieber eine Gemüsepfanne? Für viele Kinder ist die Antwort sicher eindeutig. Warum es trotzdem manchmal besser ist, das Schnitzel stehenzulassen und nach Alternativen zu suchen, darüber tauschen wir uns bei diesem Projekt aus. Hier kochen die Kinder selbst und erfahren eine Menge darüber, welche Auswirkungen unsere Ernährung auf Menschen, Tiere und Umwelt hat – vorausgesetzt, die Coronalage erlaubt uns das gemeinsame Kochen. Falls wieder eine Maskenpflicht gilt, bleiben die Zeiten erhalten, aber das Thema ändert sich.

Wann: 02. - 16.02. 2023 von jeweils 16.00 bis 18.00 Uhr
Für wen: Kinder von 7-12 Jahren
Wo: Gartensaal der Mariengemeinde, An der Marienkirche 1, 60389 Frankfurt
Kosten: 20 €*
Von wem: Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam und Team
Anmeldung: gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de

* Für alle kostenpflichtigen Veranstaltungen gilt: Aus finanziellen Gründen muss niemand daheim bleiben. Ein Zuschuss ist unkompliziert möglich!

KinderKirchensamstag • Samstag, 25.02. von 15.00 bis 18.00 Uhr

Wann: Samstag, 25.02. von 15.00 bis 18.00 Uhr • **Für wen:** Kinder von 6 bis 12 Jahren
Wo: Gemeindehaus der Kirchengemeinde Bornheim, Große Spillingsgasse 24
Von wem: Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam, Pfarrerin Stefanie Brauer-Noss und Team • **Anmeldung:** gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de

Eltern-Kindgruppe im Gemeindezentrum Luthergemeinde

Wir haben wieder freie Plätze in der Eltern-Kind-Gruppe und suchen interessierte Eltern/Großeltern und Tageseltern, die mit ihren Kindern im Alter ab zwölf Monaten jeden Mittwoch gemeinsam singen, spielen und ab und zu auch basteln möchten.

Treffpunkt: Jeden Mittwoch (außer in den Schulferien)
Wann? 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Wo? Im Gemeindezentrum Luthergemeinde
Kosten? 4 € pro Treffen (ggfs. zzgl. Verbrauchsmaterial/Basteln)
Interesse? Dann fragen Sie gerne nach näheren Informationen unter:
kindergruppen-luther@freenet.de
Gruppenleitung: Rita Paul

Fotos: pixabay

Besondere Gottesdienste

Im Kirchenjahr leben: Herzliche Einladung zu den Advents- und zu den Passionsandachten

Vom Kirchenjahr her ist der Advent eine ruhige, nachdenkliche Zeit, die zugleich durchdrungen ist von Vorfreude und sich ausrichtet auf das Licht, das von der Geburt Jesu Christi ausgeht. Dem geben wir auch in den Adventsandachten Raum: bei Adventsliedern und Musik, Stille, Gebeten und dem Hören auf biblische Geschichten.

Wir hoffen sehr, dass die Bedingungen es zulassen, dass wir die Adventsandachten in der ungeheizten Kirche feiern können, ansonsten ziehen wir nach vorne in den Gemeindesaal. Aber wir planen zuversichtlich, dass in diesem Jahr zu den Adventsandachten die Stühle rund um das Taufbecken gruppiert sein werden: So sind wir in der Andacht ganz nahe und ausgerichtet auf den Adventskranz, der auf dem Taufbecken liegen wird. Wie es zu dieser „zarten Form“ der Andachten passt, wird Musik vom Cembalo und vom Orgelpositiv erklingen, die in der Adventszeit in der Kirche stehen werden.

Foto: Reiner Haberstock

Wir feiern die Adventsandachten, beginnend mit dem Vorabend des ersten Advents, Samstag 26.11., jeweils an den vier Adventssamstagen um 18.00 Uhr in der Lutherkirche.

Genauso ist die Passionszeit eine sehr besondere Zeit im Kirchenjahr, die das Leid von Jesus Christus – und mit und durch Jesus Christus das Leiden der Welt – in den Blick nimmt. Dabei durchzieht die Passionszeit zugleich die Hoffnung und das Licht, das von Ostern und damit der Auferstehung Jesu Christi ausgeht.

Auch zu den Passionsandachten laden wir Sie herzlich ein: Sie beginnen mit dem Aschermittwoch (22.2.2023) und finden in der Passionszeit – mit Ausnahme der Karwoche – immer mittwochs um 19.00 Uhr in der Lutherkirche statt.

Das Andachtsteam: Prädikantin Renate Sandforth, Pfarrer Stephan Rost, Pfarrerin Melanie Lohwasser, Kirchenmusikerin Elke Katscher-Reulein

Foto: weltgebetstag.de

Weltgebetstagsgottesdienst 2023 nach einer Liturgie von Frauen aus Taiwan zum Motto: Glaube bewegt

Das Vorbereitungsteam lädt ein zum Weltgebetstagsgottesdienst, am Freitag, 3. März 2023:

Um 15.30 Uhr in die Wartburgkirche, Hartmann-Ibach-Str. 108 sowie um 18.00 Uhr in die Johanniskirche, Turmstraße/Gr. Spillingsgasse

(jeweils anschließend Beisammensein mit Kaffee/Tee/Imbiss)

Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge bzw. die Homepage der Luthergemeinde.

Hintergrund: Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen" – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und

Besondere Gottesdienste

Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, dem 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das einstehen, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der nationalchinesischen Kuomintang vor den Kommunist*innen nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist*innen z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

Quelle: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Besondere Veranstaltungen

Veranstaltungsreihe geplant: Gemeinsam Essen retten und die Schöpfung bewahren – Foodsharing in der Luthergemeinde

Viele Millionen Tonnen Lebensmittel landen jedes Jahr in Deutschland im Müll: Joghurt, dessen Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist, oder Obst und Gemüse mit kleinen Macken. All dies ist noch genießbar, wird aber in großen Mengen weggeworfen. Mehr und mehr wächst aber bei vielen das Bewusstsein, dass es so nicht weitergehen kann. Warum nicht Lebensmittel mit anderen teilen, bevor sie ungenutzt verderben? Das ist die Idee hinter dem Prinzip „Foodsharing“. Foodsharing ist eine 2012 entstandene Initiative gegen die Lebensmittelverschwendung, die Lebensmittel „rettet“, die man ansonsten wegwerfen würde.

Quelle: istockphoto

Foodsharing steht dabei nicht in Konkurrenz zu den Tafeln. Die Tafeln haben immer Vorrang. Foodsharer*innen sammeln das ein, was für die Verteilung über die Tafeln nicht geeignet ist – wie beispielsweise schnell verderbliche Lebensmittel.

Wir als Luthergemeinde zusammen mit dem Verein „Hilfe im Nordend“ wollen uns daran beteiligen, den achtsamen Umgang mit Lebensmitteln zu praktizieren und durch ein Projekt hier bei uns vor Ort zum Mitmachen anregen. Mehrmals im Jahr möchten wir uns zum Lebensmittel- Retten und -Verwerten treffen. Dabei soll das gemeinsame Kochen und Essen im Mittelpunkt stehen.

Damit es gelingen kann suchen wir weitere Menschen, die Lust haben, mitzumachen. Willkommen ist, wer mit den Foodsharer*innen Lebensmittel, die kurz davor stehen, weggeworfen zu werden, einsammelt und ins Gemeindezentrum bringt. Weil wir vorher nie wissen, welche Lebensmittel genau gerettet werden, braucht es kreative Köche und Köchinnen, die aus dem, was da ist, gemeinsam ein schönes Essen zaubern. Und natürlich sind auch Menschen, die sich für das Thema interessieren und in Gemeinschaft essen und genießen möchten, gern gesehen!

Wer Spaß am Essen und Kochen hat und Lust hat, mitzumachen, kann sich für nähere Informationen gerne an Eva Douma (web@douma.de) oder an Pfr. Stephan Rost (stephan.rost@luthergemeinde-ffm.de oder Tel: 0176-21986574) wenden!

Das erste gemeindliche Foodsharing-Kochen ist für März 2023 geplant. Wir informieren dazu im nächsten Gemeindebrief.

Eva Douma und Stephan Rost

Besondere Veranstaltungen

DER OFFENE KREIS

Der Offene Kreis trifft sich, wenn nicht anders vermerkt, mittwochs von 14.30 bis 16.30 Uhr. Der inhaltliche Teil beginnt um 15.30 Uhr, vorher ist eine Stunde Gelegenheit zum Austausch bei Kaffee, Tee und Kuchen. Bei Rückfragen zum Offenen Kreis können Sie sich gerne bei Pfarrerin Melanie Lohwasser erkundigen (Tel. 069-95507158)!

7.12. Adventsfeier: „Seht, die gute Zeit ist nah“…. Adventliches Beisammensein bei Adventskranz, Stollen und Plätzchen, Adventsliedern, Geschichten aus der Bibel, weiteren Erzählungen und Gedichten. Und mit musikalischen Beiträgen der Kinder aus dem Lutherkindergarten sowie mit Flötenmusik von Gianna Camilli (Querflöte). Gestaltung: Klaus Kunze, Leiter des Lutherkindergartens, und Team, Kindergartenkinder, Gemeindepädagogin Monika Geselle, Pfarrer Stephan Rost, Pfarrerin Melanie Lohwasser.

Weihnachtsferien bis einschließlich 4.1.2023

11.01.23 Jahreslosung 2023: „Du bist ein Gott, der mich sieht“ (Genesis 16,23). Die Geschichte von Hagar und weitere Impulse und Gedanken zur Jahreslosung. Sowie Anstoßen mit Sekt und Saft auf das neue Jahr 2023! Mit Pfarrerin Melanie Lohwasser

18.01. Martin Elsässer: Er ist als Architekt durch seine Kirchenbauten bekannt geworden und gilt als Erneuerer des evangelischen Kirchenbaus im 20. Jahrhundert. Vortrag, Bilder und Gespräch, Monika Geselle, Gemeindepädagogin

25.01. Flucht im Namen Gottes: Die Hugenotten. Wer waren diese französischen Glaubensflüchtlinge und welche Spuren haben sie in Hessen hinterlassen? Mit Pfarrer Stephan Rost

01.02. „Zur See“ von Dörte Hansen Im Mittelpunkt des Romans steht eine alteingesessene Kapitänsfamilie auf einer Nordseeinsel heute. Die Veränderungen in ihrem Leben, in ihrer heimatlichen Inselwelt und der gesellschaftlichen Werte wird in nüchternem Stil von Dörte Hansen eingefangen. Buchvorstellung und Lesung mit Yvonne Weichert

Gesprächskreise

08.02. „Elbflorenz – Dresden und seine reizvolle Umgebung“ (Radebeul 2017, Dokumentarfilm). Gespräch und Austausch, Monika Geselle, Gemeindepädagogin

15.02. Ein Beispiel aus der Gegenwartsliteratur der Ukraine. Buchvorstellung und Lesung mit Yvonne Weichert

22.02. „Was ist uns heilig?“ Passend zum Aschermittwoch, Beginn der Passionszeit: Gedanken, Impulse und Austausch zum neuen Misereor-Hungertuch des nigerianischen Künstlers Emeka Udemba. Mit Pfarrerin Melanie Lohwasser

01.03. Martin Luther: Priester, Kämpfer, Reformator. Spurensuche an Orten seines Lebens. Mit Pfarrer Stephan Rost

HAUSKREIS

Der Hauskreis freut sich über Menschen, die sich für Gespräche über Gott und die Welt interessieren.

Wir treffen uns in der Regel alle zwei Wochen montags von 19.15 Uhr bis maximal 21.00 Uhr in privaten Räumen. Wir starten mit einem kleinen Abendbrot und tauschen uns dann über den Predigttext des kommenden Sonntags aus. In verschiedenen Fassungen (von Luther über Buber und Zink bis hin zur gerechten Sprache und Volxbibel) lesen wir den Text und diskutieren, welche Bedeutung die Texte für uns heute noch haben. Wo gibt es Widerspruch, was berührt und welche Assoziationen verbinden wir mit den Texten?

Die nächsten Termin sind:
5. Dezember, Freitag 16. Dezember (Weihnachtsfeier),
9. Januar, 23. Januar, 6. Februar, 20. Februar, 6. März.

Kontakt für Informationen zu Terminen, Orten und Ablauf:
Eva Douma, Tel. 069 - 59 79 99 93,
Mail: web@douma.de

Bitte beachten Sie, dass für die Teilnahme im Hauskreis die 2-G-Corona-Schutzmaßnahmen verbindlich sind. Bitte bringen Sie Ihren Impf- bzw. Genesenennachweis mit. In den Wintermonaten bitten wir zudem um einen tagesaktuellen Selbsttest. Wer keine Testmöglichkeit hat, kann sich auch vor Ort testen (Test-Kits sind vorhanden).

ABENDGEBET IN DER LUTHERKIRCHE

Jeden Dienstagabend laden wir von 19.00 bis 19.30 Uhr zum Abendgebet in die Kapelle der Lutherkirche ein. Jede/jeder ist herzlich willkommen.
Im gemeinsamen Beten des Wochenpsalms, in der Stille und – wer möchte – im freien Gebet bringen wir unsere Anliegen vor Gott. Die Zwiesprache mit ihm und das Hören auf sein Wort im Predigt- oder Lesungstext des Sonntags möchte uns in der Hoffnung auf seine Hilfe und seinen Beistand stärken.

„Denn wir liegen vor dir mit unserm Gebet und vertrauen nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit " (Daniel 9,18b)

Jesus sprach:
Ich bin das Licht der Welt
Illumination der Dorfkirche in Göteryd
Foto: Christian Schwarz

BIBEL - GESPRÄCHSKREIS

Herzliche Einladung zum Bibel-Gesprächskreis.

Wir treffen uns **alle 14 Tage mittwochs um 20.00 Uhr im Gemeindesaal der Luthergemeinde,** lesen einen Bibeltext (in der Regel den Predigttext für den kommenden Sonntag) und tauschen uns darüber aus.

Die nächsten Termine sind am 7.12., 21.12., 4.1.23, 18.1.23, 1.2.23, 15.2.23 und 1.3.23

Kontakt für das Abendgebet und den Bibel-Gesprächskreis über Renate Sandforth und Antje Gießelmann

(Kontaktdaten bitte über das Gemeindebüro erfragen)

Raumdekor SCHWARZ

Ihr Raumausstatter im Nordend

Fachliche Beratung und tolle Ideen..

Raumausstattung & Inneneinrichtung

Raumdekor Schwarz · Tel. 069 / 44 70 00

Mail: info@raumdekor-schwarz.de • Fax 069 / 44 07 77
www.raumdekor-schwarz.de
Beratung und Aufmaß nach vorheriger Terminvereinbarung

Optik SCHREYER

Henry Schreyer
Augenoptikermeister

Berger Str. 77
60316 Frankfurt

Telefon: 069 - 43 25 15

Mail: info@optik-schreyer.de
www.optik-schreyer.de

25 JAHRE

WEINHALLE
FRANKFURT

WEINGROSS- & EINZELHANDEL · TÜRK, MÜLLER & SCHLEPÜTZ OHG
MERIANPLATZ 4 · 60316 FRANKFURT/M · FON 069/49 40 200 · FAX 069/49 40 227
KONTAKT@WEINHALLE-FRANKFURT.DE · WWW.WEINHALLE-FRANKFURT.DE
ÖFFNUNGSZEITEN: MO - DO 14:00 - 20:00 · FR 11:00 - 20:00 · SA 9:30 - 16:00

bet(t)en.

Den unschätzbaren Wert so mancher Tradition
erkennt man oft erst nach vielen Jahren.

Aber dann ist man glücklich,
das Richtige getan zu haben.

Betten Nöll. Seit 1890.

Betten Nöll

Berger Str. 75
Frankfurt, Tel. 437299

Hotel Villa Orange

Ihr Hotel im Nordend
für Familienfeiern und Übernachtungen Ihrer Gäste

Hebelstr. 1 - 60318 Frankfurt / Main - Nordend
Telefon: 069 40584 0 • Telefax: 069 40584 100
contact@villa-orange.de • www.villa-orange.de

IN THE MOOD FOR JAZZ

Jazzlokal mampf

seit 50 Jahren Jazz
Sandweg 64
60316 Frankfurt-Ostend
Tel. 448674
www.mampf-jazz.de
Täglich ab 18:00 Uhr

BLUMEN UND PFLANZEN FÜR DIE STADT
DEKORATIONEN FÜR JEDEN ANLASS

Gartenlaube
www.gartenlaube-ffm.de

Katja Klaiber
Bornheimer Landstraße 10
60316 Frankfurt
Tel 069 21 00 70 90
post@gartenlaube-ffm.de

Öffnungszeiten: Di-Fr 10-18 Uhr
Sa 10-15 Uhr

Steuerberatung im Nordend

Jutta Nissen-Plate

- Finanzbuchhaltung, Lohn- und Gehaltsabrechnung
- Gewinnermittlungen / Einnahmen-Überschussrechnung
- Jahresabschlüsse für sämtliche Rechtsformen
- Betriebliche und private Steuererklärungen

Rotteckstraße 11
60316 Frankfurt am Main
Tel.: 069 57 802 938
jutta.nissen-plate@steuerberatung-jnp.de
www.steuerberatung-jnp.de

Termin nach Vereinbarung

Pietät K. Frye

60316 Frankfurt am Main, Berger Straße 71
Telefon (069) 44 57 27 Tag und Nacht

Erledigung aller Bestattungsformalitäten
Überführungen

HÖRGERÄTE BONSEL

meine Hörhelden

Bestes Hören für mehr Lebensqualität möglich gemacht von unseren Hörhelden aus dem Nordend

Frankfurt Nordend
Bergerstr. 40-42
Telefon: 069/288655

SCAN MICH

Für Bio-Fans und alle, die es werden wollen.

Frankfurt, Nordend
Berger Straße 40–42
Am Merianplatz
Tel. 0 69 / 4 80 06 70-0
Öffnungszeiten:
Mo.–Sa. 8.00–20.00 Uhr
www.basicbio.de

basic
Bio für alle

Der frische Bio-Supermarkt.

www.untere-bergerstrasse.de

cs communication service

Gemütlich einkaufen macht Spaß!

Untere Bergerstraße

SCHWARZ Pelze

Kollektion by Hans Schwarz

Seit 1950 Ihr Pelzfachgeschäft auf der Berger Straße

Berger Straße 61 • 60316 Frankfurt a. M.
Tel: 069 - 43 20 15 **www.schwarzpelze.de**

Aries
FASHION

Berger Str. 63 • 60316 Frankfurt
Mo - Sa 10 - 20 Uhr
Tel. 069 - 44 88 25

aries.fashion@web.de
aries.mode

Die Treppe zur Gesundheit!

SANDWEG APOTHEKE

Apothekerin Ana-Maria Tredup e.K.

Schellingstraße 1
60316 Frankfurt am Main

Tel. 069 - 405 80 10
Fax. 069 - 405 80 122

info@sandwegapotheke.de • www.sandwegapotheke.de

ROSEN-METHODE

„Den Körper berühren - die Seele erreichen“

Christiane Brdiczka

Körperarbeit nach Marion Rosen

Die Rosen-Methode hilft u.a. Menschen

- mit chronischen Schmerzen/Verspannungen
- in Stress- und Belastungssituationen
- die tieferen Kontakt zu sich selbst suchen
- die sich mehr entfalten möchten

Tel. 069-94410328
kontakt@rosen-methode-brdiczka.de
www.rosen-methode-brdiczka.de
panta rhei Gesundheitszentrum
Bundenweg 34, 60320 Frankfurt

Berufe in der Altenpflege – Berufe mit Zukunft –

kommit

- einjährige Ausbildung zum/zur staatl. anerk. Altenpflegehelfer/in
- dreijährige Ausbildung zum/zur staatl. anerk. Altenpfleger/in
- Kursbeginn: jährlich im August und im September

Besuchen Sie uns und informieren Sie sich über Ihre beruflichen Perspektiven in der Pflege

www.bz-kommit.de oder direkt 60385 Frankfurt, Höhenstraße 44, Tel: 069 / 90 43 00 90

Elektromeisterbetrieb Andreas Deumlich

Elektroinstalationen · TV- und SAT- Anlagen
Kundendienst · Notdienst · Beratung · Planung · Ausführung

Wittelsbacherallee 181 · 60385 Frankfurt a.M.
Telefon **(069) 56 80 74 16** · A.Deumlich@t-online.de

Gemeinsame Ausflüge

Kantorei goes Norden

– so hieß der Arbeitstitel, als vor rund neun Monaten ein sechsköpfiges Orga-Team zusammen mit Elke Katscher-Reulein die Vorbereitungen für die viertägige Chorreise nach Ostfriesland (30.09.-03.10.2022) aufnahm. Geboren war die Idee sehr viel früher, da mit Ralf Tjabben ein bekennender Ostfriese im Chor singt, der unsere Chorleiterin schnell für dieses Ziel begeistern konnte. Als dann noch unser ehemaliger Pfarrer Reiner Haberstock nach dem Eintritt in den Ruhestand in die Stadt Norden zog, stand der Entschluss fest. Es fanden sich auch schnell über dreißig Chorsänger*innen, welche mit an die Waterkant fahren wollten.

Versehen mit einem Reisesegen von Pfarrer Stephan Rost sowie dem ein oder anderen Lied verlief die Fahrt ohne Hindernisse. Als Schmankerl hatte sich Ralf Tjabben einen Abstecher in seine Heimatstadt Wymeer ausgedacht. Dort durften wir die evangelisch-reformierte Kirche kennenlernen und wurden von seinen Eltern und Mitgliedern der Gemeinde mit Tee und Kuchen willkommen geheißen.

Nach unserer Ankunft in der ehemaligen Residenzstadt Aurich, wo wir für unsere große Gruppe ein Hotel gefunden hatten, konnten wir bei einem kleinen Stadtrundgang erste Eindrücke sammeln. Am nächsten Tag folgte dann ein Highlight dem anderen: An die Besichtigung des Pilsumer Leuchtturms schloss sich eine kurzweilige und überaus lehrreiche Deichwanderung an.

Nach dem Essen in der Osterburg kam es in Greetsiel zum ersten Wiedersehen mit Reiner Haberstock. Zusammen mit ihm nahmen wir an einer Kanalfahrt teil, auf der wir aus nächster Nähe u.a. die Zwillings-Windmühlen sahen. Erwähnenswert sei hierbei, dass wir sämtliche Programmpunkte trotz anderslautender Wetterprognosen bei herrlichem Sonnenschein genießen durften. Anschließend konnten wir den laut Guinessbuch der Rekorde schiefsten Turm der Welt erleben. Elke Katscher-Reulein spielte dort auch auf der Orgel, und wir sangen Lieder aus unserem Repertoire.

Der letzte Tag stand unter dem Eindruck des Erntedankfestes: in der großartigen Ludgerikirche in Norden durften wir den Gottesdienst mitgestalten. Reiner Haberstock brachte uns bei einer fundierten Kirchenführung allerlei Wissenswertes bei. Im Rahmen der anschließenden Orgelführung durch den dortigen Kantor durfte auch unsere Kirchenmusikerin auf der berühmten Orgel von Arp Schnitger spielen.

Nach dem Essen in der Nähe von Schloss Lütetsburg führte uns Reiner Haberstock in seinem Garten das Apfelbäumchen vor, das ihm die Kantorei zu seinem

Gemeinsame Ausflüge

Abschied geschenkt hatte. Danach brachte uns der Bus nach Norddeich, wo wir uns bei einem herrlichen Deichspaziergang den Meereswind um die Nase wehen ließen.

Nach einem feuchtfröhlichen Ausklang im Hotel endete unsere Ostfriesland-Fahrt, die sicher alle Teilnehmenden so schnell nicht vergessen werden.

Wolfgang Markert

Fotos: privat

Gemeinsame Ausflüge

Warum in die Ferne schweifen…?
Unterwegs mit „Bus und Bahn“

Dieses Angebot lädt ein, kulturelle Besonderheiten **gemeinsam** zu entdecken.

Dienstag, 24. Januar 2023

Besuch des Historischen Museums Frankfurt, Thema: Hinauf auf den Rententurm – Zölle, Zeit und Zinn. Mit der Führung erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über das historische und aktuelle Leben am Main. Gespräch und Austausch im Cafe.

Treffpunkt: 13.30 Uhr am Uhrtürmchen/Bornheim
Rückkehr: ca. 17.00 Uhr
Kosten: 10 Euro (Eintritt und Führung)

Dienstag, 28. Februar 2023

Fahrt nach Darmstadt/Mathildenhöhe, Weltkulturerbe seit 2021. Besuch des Museums Künstlerkolonie, Führung durch die ständige Sammlung „Raumkunst – Made in Darmstadt 1904-1914“, Gespräch und Austausch im Cafe.

Treffpunkt: 12.30 Uhr, Uhrtürmchen Bornheim
Rückkehr: ca. 17.30 Uhr

Mathildenhöhe Darmstadt (Foto: pixabay)

Anmeldung für beide Ausflüge bitte an Monika Geselle, Gemeindepädagogin für Erwachsenenbildung/Seniorenarbeit der Kirchengemeinden Luther-, Wartburg- und Bornheim

Telefon: 069 - 94 34 51 18
E-Mail: monika.geselle@frankfurt-evangelisch.de

Rückblick

Erster Kinderkleider- und Spielzeugbasar nach zweieinhalbjähriger Corona-Pause

Nachdem Corona uns zu einer langen Pause gezwungen hat, öffneten sich die Türen der Kirche am 17. September 2022 pünktlich um 10.00 Uhr, um die vielen interessierten Käuferinnen und Käufer einzulassen, die sich schon gut eine halbe Stunde vorher in einer langen Schlange hintereinander auf dem Platz aufgereiht hatten.

Unserer Bitte, die Innenräume nur mit einer Maske zu betreten, wurde freundlich und ohne Zögern Rechnung getragen und schnell füllten sich der Saal, Teile der Kirche und der Eltern-Kind-Raum.

Ab 11.00 Uhr bildeten sich zwei sehr lange Schlangen vor den beiden Kassen und alle warteten geduldig, bis sie an der Reihe waren. Wir entschieden deshalb spontan, Schwangeren und Eltern mit Säuglingen auch die Zahlungsmöglichkeit im Eltern-Kind-Raum anzubieten, damit diese nicht zu lange warten mussten. Dabei kam die Idee auf, beim nächsten Basar kurzzeitig eine dritte Kasse im Eingangsbereich parat zu haben, um die Wartezeit für Käuferinnen und Käufer zu verkürzen.

Wir hörten viele Stimmen, die froh waren, dass der Basar endlich wieder stattfinden konnte, und manch einer kleidete sein Kind komplett neu für den kommenden Winter ein. Nach drei Stunden Öffnungszeit konnten wir feststellen, dass die Tische und Kleiderständer gut geräumt und der Kuchen in der Küche nahezu vollständig verkauft worden waren.

Die Abrechnung dauerte allerdings ein bisschen länger, war aber dann auch um fünf Uhr abgeschlossen. Damit konnten wir zum entspannten Teil des Tages übergehen und den Erfolg des ersten Basars nach der Corona-Pause bei einem Glas Sekt feiern. Besonders gefreut hat uns, dass Pfarrer Rost unsere Einladung, das Basarteam kennen zu lernen, gerne nachgekommen ist und mit uns auf den Erfolg des Basars angestoßen hat.

Das Basarteam arbeitet nun schon seit vielen Jahren in nahezu immer der gleichen Besetzung erfolgreich als eingespieltes Team zusammen. Erwachsene Kinder der Helferinnen, die schon als Kinder und Jugendliche mitgeholfen haben sind immer noch dabei und Kinder von Helferinnen seit einigen Jahren neu dazugekommen. Nachwuchssorgen müssen wir uns keine machen.

Wir freuen uns über einen guten Umsatz und einen schönen Erlös für die Eltern-Kind-Gruppe der Gemeinde.

Rita Paul, für das Basarteam

Gymnastikgruppen

Seniorengymnastik

Der Kurs wird jeden **Montag** in der Zeit von **10.30 Uhr bis 11.30 Uhr** angeboten. Die Teilnehmenden erwartet eine abwechslungsreiche Gymnastik mit Schwerpunkt Rücken, Haltung, Balance und Koordination. Die Übungen kräftigen Muskeln und Gelenke, fördern den Knochenbau, halten geistig fit und heben das seelische Wohlbefinden.

Die Teilnahme an diesem Kurs kostet 16 Euro pro Monat.

Wirbelsäulengymastik

Schluss mit Rückenproblemen! Ein abwechslungsreiches Training mit rückenspezifischen Mobilitäts-, Dehn-, Kräftigungs-, und Entspannungsübungen verhilft Ihnen zu einem neuen Körpergefühl, zu rückengerechtem Verhalten im Alltag und steigert spürbar Ihre Beweglichkeit und Ihr Wohlbefinden. Der Kurs findet **mittwochs** in der Zeit von **11.45 Uhr bis 12.45 Uhr** im Gemeindezentrum der Lutherkirche statt.

Der Kursbeitrag beträgt monatlich 16 Euro.

Kontakt: Sie möchten an der Seniorengymnastik oder am Kurs für Wirbelsäulengymnastik teilnehmen? Vielleicht vorab eine kostenlose Probestunde absolvieren?

Für beide Kurse ist die Ansprechpartnerin
Margot Bauer, Tel. 069 - 55 18 12

Hilfe im Nordend (HIN)

Neuigkeiten bei HIN...Neuigkeiten bei HIN...Neuigkeiten bei HIN

Foto: pixabay

- Film ab heißt es am **Freitag, 16.12.2022 um 20.00 Uhr,** mit einer Culture-Clash-Komödie in Starbesetzung und mit sehr viel feinem Humor. Hier lernt man viel über die Irrungen und Wirrungen des Lebens und nicht zuletzt über ungeahnte Chancen. Viel Vergnügen bei der Reise und dazu auch noch einfach fantastisch fotografiert. Da ist ganz doll viel Bollywood drin.

Persönliche Anmeldung (Tel: 490574) bis spätestens 12.12.2022!

- Freuen Sie sich am **Freitag, 20.01.2023 um 20.00 Uhr** auf ein Roadmovie in Verbindung mit einer kulinarischen Bildungsreise.

Zwei grundverschiedene und jeder auf je eigene Weise unglückliche Charaktere nehmen uns mit auf eine Reise, bei der man noch nebenbei einen Wink mit dem Zaunpfahl bekommt und sich mit Fragen des Lebens konfrontiert sieht: Wie sehr beeinflussen Optik, Temperament und egozentrische Anteile die eigene Biografie? Kommt man mit teurem Wein und Fastfood aus dem Loch einer Depression oder sollte man sich eher auf eigne neue Pfade begeben? Nebenbei lernt man aber auch noch einiges über den Vinum!

Persönliche Anmeldung (Tel: 490574) bis spätestens 16.01.2023!

- Und am **Freitag, 17.02.2023 um 20.00 Uhr:** Trocken humoriges Sport- und Familien-Drama um ein Vater-Tochter-Gespann, das erst zusammenwachsen muss. Vater und Tochter haben etliche ungeklärte Konflikte und Missverständnisse aus der Vergangenheit aufzuarbeiten. So kracht es mehrfach zwischen den beiden Sturköpfen. Auf der einen Seite der unwirsche, alte, knorrige Haudegen und auf der anderen Seite die willensstarke Vollblutfrau, die zwar mit emotionalem Ballast zu kämpfen hat, sich jedoch in jeder Männerdomäne zu behaupten weiß.

Persönliche Anmeldung (Tel:490574) bis spätestens 13.02.2023!

Im Anschluss der Filme finden noch Filmgespräche statt.

Save the date: Film ab – hin zu HIN's Lichtspiele!

Bitte beachten Sie immer die aktuellen Aushänge sowie die Homepage von Hilfe im Nordend e.V.

http://www.luthergemeinde-frankfurt.de/vereine-luthergemeinde/hilfe-im-nordend/

Vereine und Initiativen

Lutherkirchenstiftung Frankfurt am Main
Vorsitzender des Kuratoriums: Werner Bork
Mail: Lutherkirchenstiftung-Frankfurt@gmx-topmail.de

Bankverbindung: Evangelische Bank,
IBAN: DE 915 20 604 10 000 4000 102, BIC: GENODEF 1 EK 1,
Kontoinhaber: Rentamt im Ev. Regionalverband Ffm.-Offenbach
Verwendungszweck: für die Luthergemeinde / Lutherkirchenstiftung

Seniorenwohnanlage Nordend, Seumestraße 2,
Mail: SWA.nordend@diakonie-frankfurt-offenbach.de
Kerstin Möller, Tel. 43 97 13
Sprechzeiten:
Montag - Donnerstag 8.00 bis 12.00 Uhr und 12.30 bis 16.30 Uhr,
Freitag 8.00 bis 14.30 Uhr

Verein HILFE IM NORDEND e.V.
Vorsitzender: Gerd Bauz
Erwerbslosenarbeit:
Diplom-Pädagogen: Ilse Valentin und Helmut van Recum
Tel. 49 05 74, Mail: hin@luthergemeinde-ffm.de

Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.
Regionalgruppe Rhein-Main, Klaus Schilling und Marie Ahlers,
Mail: rhein-main@asf-ev.de

Impressum:
Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Luthergemeinde Frankfurt
V.I.S:P: Pfarrerin Melanie Lohwasser, Redaktion: Pfr. Stephan Rost, Elke Katscher-Reulein, Alexandra und Christian Schwarz, Gerald Kafka, Sonja Wismath, Wiebke Rannenberg, Julia Bengeser, Pfrin. Melanie Lohwasser